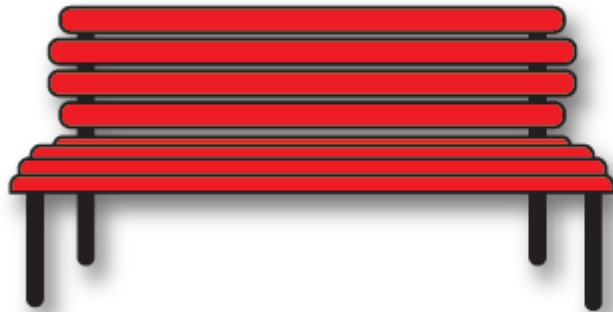


Die rote Bank



Inhalt:

- **Landtagswahl 2021**
SPD-Spitzenkandidat **Andreas Stoch** exklusiv in der roten Bank!
- **Corona und die Auswirkungen im Haushalt**
Wie sich die Pandemie auf die Kornwestheimer Finanzen auswirkt.
- **Trauer um Siegbert Hörer**
Ein Nachruf des SPD-Fraktionsvorsitzenden im Kreistag und Bietigheimer OBs, Jürgen Kessing.
- **Wohnen zwischen Mühlhäuser Straße und Wiesengrund**
Warum die SPD-Fraktion dem Bebauungsplan zugestimmt hat.
- **Wir ehren unsere langjährigen Mitglieder**
- **Termine**

Zur leichteren Lesbarkeit unterscheiden wir in unseren Texten nicht nach Geschlechtern. Eine Wertung ist damit nicht verbunden.

Landtagswahl 2021: Andreas Stoch exklusiv in der roten Bank

Liebe Genossinnen und Genossen in Kornwestheim,

Mitte November wurde ich auf unserem Landesparteitag zum Spitzenkandidaten gekürt. Für das Vertrauen bedanke ich mich ebenso wie für den Parteitag an sich. Er war eine geglückte digitale Premiere, wir haben gezeigt, dass wir auch trotz Corona anpacken können. Und wir haben begriffen, dass wir nur zusammen stark sind und wieder so stark werden, dass die SPD in diesem Land wieder gestalten kann.



Foto: Schielberg

Wir wollen mit dem Motto „Das Wichtige jetzt“ in den Landtagswahlkampf ziehen. Ich finde, das passt sehr gut zu uns, und es passt übrigens auch ganz gut zu diesen Zeilen. Die „Rote Bank“ ist kein Wälzer, und wenn ich hier auf zwei Seiten schreiben darf, um was es uns geht (Danke dafür!), dann tue ich gut dran, zum Wichtigen zu kommen. Und zwar jetzt.

Die Corona-Krise macht viele Schwächen, aber auch Stärken im Land deutlich. Wir erkennen, wie unfair wir lange mit systemrelevanten Berufen in Medizin und Pflege umgegangen sind, wir müssen eingestehen, dass unser Land bei der Digitalisierung alles andere als ein Musterschüler ist. Wir erleben aber auch, dass Politik viel mehr kann als nur zu verwalten. Gerade die SPD-Mitglieder des Bundeskabinetts, allen voran Finanzminister Olaf Scholz, beweisen, dass der Staat sich kümmern kann, dass er hilft, dass er hunderttausende Arbeitsplätze sichert und Menschen vor Not bewahrt.

Aber genau diesen Krisenmodus vermisst man in Baden-Württemberg. Hier erscheint die grün-schwarze Landesregierung wie gelähmt, wunderte sich über die zweite Welle genauso wie die erste, steht auch nach neun Monaten Pandemie ohne nachhaltige Strategien da. Das Land hinkt hinterher.

Baden-Württemberg hat schon immer mehr verdient. Nun, in der Krise, braucht es eine bessere Politik dringender denn je. Und für diese Politik steht die SPD. Wir stehen für eine Politik, die der Wirtschaft und allen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern hilft, die Zukunft zu meistern. Nicht nur die Corona-Krise, sondern auch die Transformation, die Digitalisierung, die Revolution in der Mobilität.

Wir wollen Qualifizierung für alle, damit die Arbeitsplätze der Zukunft auch allen offenstehen. Wir wollen alle Mittel nutzen, damit Arbeitsplätze nicht panisch gestrichen, sondern zukunftsfähig gemacht werden. Wir wollen erreichen, dass man nicht mit Sorgen oder Angst, sondern mit Vertrauen und Zuversicht in den Wandel geht, mit Mut und mit Erfolg.

Deswegen ist Bildung ein Top-Thema für uns. Die kommende Wahl kann eine Abstimmung unseres Ziels gebührenfreier Kitas sein. Und die sind für uns nur ein Baustein im Konzept optimaler Bildung und gerechter Bildungschancen für alle.

Und klar ist, dass wir viel mehr in unsere Schulen investieren müssen: In Lehrerinnen und Lehrer, in neue Lernkonzepte, in zeitgemäße digitale Ausstattung, oft sogar in marode Gebäude. Aus Schulen von gestern kann keine Bildung für morgen kommen!

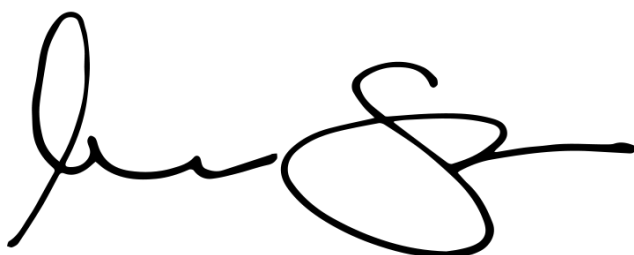
Klar ist auch, dass die SPD nicht zusehen will, wie viele Städte in eine echte Wohnungsnot schlittern. Wir wollen öffentlich geschaffenen, bezahlbaren Wohnraum, wir wollen eine Landesentwicklungsgesellschaft und eine gemeinsame Anstrengung gegen die Wohnungsnot. Denn der Markt alleine richtet hier gar nichts.

Und anpacken muss der Staat auch beim öffentlichen Verkehr. Es kann nicht sein, dass wir Alternativen zum Auto fordern und es zulassen, dass allein die Züge im Land einen lausigeren Service bieten als je zuvor.

Und schließlich: Der Klimawandel macht auch während Corona keine Pause, und das Artensterben auch nicht. Unter Grün-Schwarz ist Baden-Württemberg zu einem Schlusslicht beim Klimaschutz geworden, fast überall sonst wird mehr Windkraft oder Photovoltaik installiert. Auch hier gilt: Wer will, dass angepackt wird, der muss die SPD wählen.

Das müssen wir erzählen. Ob im Fernsehen oder in der „Roten Bank“, ob im Internet oder in der Zeitung oder auf der Straße. Ich bin froh, dass ich dabei auf Eure Hilfe zählen darf!

Euer

A handwritten signature in black ink, consisting of a large, stylized 'A' followed by a series of loops and a long horizontal stroke extending to the right.

Andreas Stoch

Corona und die Auswirkungen im Haushalt

Gewerbesteuervorauszahlungen bleiben aus, die Einnahmen aus Hallen- und Platzgebühren fallen weg, Kindergartengebühren, Gebühren für die Schulkinderbetreuung und Musikschulentgelte werden ausgesetzt, die Vergnügungssteuer bricht weg, Grundstücksbesitzer und Gastronomiepächter bitten um Stundung ihrer Pacht, ... – die Liste der Einnahmeausfälle für die Stadt lässt sich fortführen. Mit weiteren Ausfällen ist zu rechnen, sollten die Finanzausgleichszahlungen als wichtige Einnahmequelle aufgrund der allgemein sinkenden Steuereinnahmen in Bund und Land zurückgehen. Insgesamt rechnete die Verwaltung für 2020 mit Verschlechterungen von knapp 11 Mio EUR im Ergebnishaushalt, also im Bereich der laufenden Einnahmen und Ausgaben. Davon gehen 8,5 Mio EUR auf die Gewerbesteurrückgänge und 2,4 Mio EUR auf den Rückgang der Einkommensteuer zurück.

Bei einer solchen Schieflage des Haushalts musste die Stadt reagieren. Deshalb hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 16. Juli eine 1. Nachtragshaushaltssatzung erlassen. Um einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen wird die Stadt erneut auf ihre Rücklagen zugreifen und weitere ca. 7,9 Mio EUR entnehmen, um den Finanzhaushalt auszugleichen. Allerdings werden dadurch Kreditaufnahmen vermieden: Kornwestheim ist weiter schuldenfrei.

Viele Möglichkeiten, die finanziellen Ausfälle aus eigener Kraft zu kompensieren gibt es nicht. Nach der Haushaltskonsolidierung von 2015 und der „strategischen Steuerung“ von 2018 sind die Einsparmöglichkeiten ausgereizt. Es bleibt nur noch, Investitionen aufzuschieben und Anschaffungen zurückzustellen.

Hilfe kommt von Bund und Land in Form des Corona-Rettungspakets, aus dem auch Kornwestheim einen Ausgleich für entgangene Gewerbesteuer-einnahmen erhält. Diese Hilfe wirkt sich wiederum auf die Höhe von Finanzumlagen und Schlüsselzuweisungen aus. Nach den aktuellen Zahlen kommt Kornwestheim nochmal mit einem „blauen Auge“ davon.

Die SPD-Fraktion sieht deshalb im Moment keinen Anlass für weitere Einsparungen oder sonstige Maßnahmen wie z.B. den Aufschub von Investitionen. Es bleibt abzuwarten, was die kommenden Wochen und Monate bringen werden, um dann rasch und zielgerichtet zu reagieren.

Trauer um Siegbert Hörer – ein Nachruf von Jürgen Kessing

Ein Gestalter ohne laute Töne, so lautet die Überschrift eines Artikels über das Wirken von Siegbert Hörer! Treffender kann man es wohl nicht beschreiben.

Siegbert verstarb am 13.11.2020 nach langer schwerer Krankheit im Alter von 79 Jahren. Im Kriegsjahr 1941 in Ingersheim geboren und einige Jahre dort aufgewachsen, zog seine Familie nach Kornwestheim. Dort heiratete er seine liebe Frau Rose, die ihn bis zum Schluss begleitete, betreute und ein friedliches Einschlafen zuhause ermöglichte.

Siegbert trat mit 23 Jahren in die SPD ein und zog bereits 1968 als jüngster Stadtrat in den Gemeinderat der Stadt Kornwestheim ein. 1971 erfolgte die Wahl in den Kreistag des Landkreises Ludwigsburg. In beiden Gremien war er jahrzehntelang, bis 2009, sehr erfolgreich tätig.

Für seine stetige und erfolgreiche ehrenamtliche Arbeit erhielt er im Laufe der Zeit viele Auszeichnungen. Hervorgehoben sollen hier nur die Wichtigsten: die Verleihung des Verdienstkreuzes am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, die Landesmedaille in Bronze und die Verleihung der Ehrenbürgerwürde seiner Heimatstadt Kornwestheim. Der Begründungstext der Verleihungsurkunde beschreibt sehr gut das Wirken, Handeln und die Ziele von Siegbert Hörer.

Wer sich mit Menschen unterhält, die Siegbert Hörer kannten oder mit ihm gearbeitet oder mit ihm politisch gewirkt haben, so kommen alle unabhängig voneinander zu gleichen Ergebnissen und Erkenntnissen: In Erinnerung bleibt den Menschen Siegberts bescheidenes Auftreten, seine klaren aber doch eher leisen Töne, das beharrliche Eintreten für seine politischen Überzeugungen wie Gerechtigkeit, Solidarität, Gleichberechtigung, Chancengleichheit, Bildungsgerechtigkeit, bezahlbarer Wohnraum für die, die es benötigen.

Dieses Eintreten für seine Überzeugungen, ohne dogmatisch zu sein, verschaffte ihm überparteilichen Respekt und er war interfraktionell als verlässlicher Gesprächspartner und Ratgeber gefragt. Und in mancher Personalfrage schaffte er es seine Fraktion nicht als Zünglein an der Waage, sondern als klarer, verlässlicher Mehrheitsentscheider zu positionieren. Wesentliche weichenstellende, personalpolitische Entscheidungen bei Landkreis und Stadt Kornwestheim waren so erst möglich.

Auch in vielen Sachfragen war seine Einstellung frei nach Münteferings Aussage „Opposition ist Mist“ geprägt. So griff er häufig zum Telefonhörer und erreichte über diesen diplomatischen Weg sehr viel. Dabei half ihm auch seine ausgeprägte Eigenschaft mehr zuzuhören als andere und erst den Kopf zu gebrauchen, bevor der Kehlkopf eingesetzt wird. Sein Einsatz für den sogenannten „kleinen Mann“, für die Natur, die Kultur, den Sport, die Wirtschaft und die Ehrenamtlichen sind unvergessen.

Die Stadt Kornwestheim und der Landkreis Ludwigsburg können sich glücklich schätzen einen solchen Kommunalpolitiker in ihren Reihen gehabt zu haben. Solche Menschen gab und gibt es leider nicht allzu häufig, obwohl wir in Zeiten wie diesen viele davon gebrauchen könnten. Die Entwicklung der Sozialdemokratie der Großen Kreisstadt Kornwestheim und des Landkreises Ludwigsburg werden auf immer mit dem Namen und Wirken Siegbert Hörers verbunden bleiben.



Foto: Kornwestheimer Zeitung

Der Ortsverein Kornwestheim bedankt sich bei Jürgen Kessing für die Überlassung seiner Trauerrede anlässlich der Trauerfeier auf dem Friedhof in Kornwestheim. Dem ist nichts hinzuzufügen. Wir werden Siegbert in guter Erinnerung behalten!

Wohnen zwischen Mühlhäuser Straße und Wiesengrund

Der Gemeinderat hat am 24. September bei vier Enthaltungen und zwei Gegenstimmen den Bebauungsplan „Im Bereich südlich der Mühlhäuser Straße und nördlich Im Wiesengrund“ beschlossen. Vorausgegangen war eine drei Jahre andauernde Diskussion um die Bebauung des ehemaligen Rothacker Hofes und des Sprecher-Areals.



Karte zum Bebauungsplan „Im Bereich südlich der Mühlhäuser Straße und nördlich Im Wiesengrund“. Ausführliche Unterlagen zum Bebauungsplan finden Sie unter <http://www2.kornwestheim.de/>

Die SPD-Fraktion hat es sich nicht leichtgemacht. Die stichhaltigen Argumente, die die Bürgerinitiative BIRSA bei ihren Besuchen in der Fraktion und bei Schirmgesprächen vorgebracht hat, sind nicht ohne Wirkung geblieben. Die Fraktion hat sich intensiv mit der Planung auseinandergesetzt, weitere Gutachten und Informationen eingefordert und sich mit dafür eingesetzt, dass die ursprüngliche Planung von zehn auf neun Gebäude reduziert wird.

Letztlich hat sich die Fraktion für eine Bebauung des Areals ausgesprochen. „Es geht um eine Abwägung zwischen dem Schaffen von neuem Wohnraum, der Ökologie und dem Klimaschutz. Und es geht um eine faire Verteilung von Wohnraum in der Stadt“, so Fraktionsvorsitzender Hans-Michael Gritz in seiner Stellungnahme im Ausschuss für Umwelt und Technik am 15. September.

Mit der Entscheidung hat die Fraktion ihre Linie „Innenentwicklung vor Außenentwicklung“, die sie auch schon bei den Diskussionen um die Fortschreibung des Flächennutzungsplans verfolgt hat, konsequent weiterverfolgt. Mit dem neuen Bebauungsplan können im innenstadtnahen Bereich dringend benötigte Wohnungen entstehen – für Neubürger, vor allem aber auch für junge Kornwestheimer Familien, die in ihrer Stadt eine Perspektive suchen.

Wir ehren unsere langjährigen Mitglieder

| | |
|------------------------|---------------|
| Katharina Biela | für 15 Jahre |
| Elfriede Brodt | für 30 Jahre |
| Angelina Frey | für 30 Jahre |
| Susanne Bühner-Gritz | für 40 Jahre |
| Peter Jochim Jedamczik | für 45 Jahre |
| Franz Tuscher | für 50 Jahre |
| Werner Weidner | für 50 Jahre |
| Siegbert Hörer (†) | für 55 Jahre |
| Bodo Kernbach (†) | für 70 Jahre. |

Bodo erhielt außerdem für besondere Verdienste um die Sozialdemokratie die Willy-Brandt-Medaille.

Wir gratulieren herzlich und danken allen Jubilaren für ihre Treue. Unseren Verstorbenen Jubilaren gedenken wir in Dankbarkeit.

Termine

Die Corona-Pandemie erschwert unsere Terminplanung sehr.

- Die traditionelle Adventsfeier, zusammen mit dem AWO Ortsverein, muss in diesem Jahr leider ausfallen.
- Den traditionellen Neujahrs-Empfang am 6. Januar 2021 mussten wir ebenfalls absagen.
- Wenn die Lage es zulässt wird die Jahreshauptversammlung des Ortsvereins am Samstag, 20. März 2021 stattfinden. Bitte merken Sie sich den Termin schon mal vor.
- Wir hoffen außerdem, dass wir Sie im Frühjahr wieder einladen können, auf unserer „roten Bank“ Platz zu nehmen: um über die bevorstehende Landtagswahl, aber auch über Kornwestheimer Themen zu sprechen. Die Termine geben wir noch bekannt.

Vorschau auf die nächsten Ausgaben

Die erste Ausgabe im neuen Jahr wird ganz im Zeichen der Landtagswahl am 14. März 2021 stehen.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf uns und unser Zusammenleben in der Gesellschaft werden im nächsten Jahr ebenfalls Thema sein.

Kritik oder Anregungen, Themenwünsche und Ideen?

Schreiben Sie uns!

rotebank@spd-kornwestheim.de

Sie möchten die rote Bank regelmäßig lesen?

Gerne schicken wir sie Ihnen in Papierform zu!

- Sie können die „rote Bank“ mit nachstehender Karte bestellen.
- Oder Sie schicken eine E-Mail mit Ihrer Adresse an:
rotebank@spd-kornwestheim.de
- Online finden Sie alle Ausgaben unter www.spd-kornwestheim.de.

Sie können die rote Bank auch als Newsletter abonnieren.

Dazu benötigen wir Ihre Mailadresse und Ihre ausdrückliche Einwilligung, die Mailadresse beim SPD Ortsverein Kornwestheim zu speichern und für den Versand des Newsletters zu verwenden.

Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten unter Einhaltung der Vorgaben der Datenschutz-Grundverordnung. Ihre Adresse wird ausschließlich für den Versand der „roten Bank“ verwendet. Sie können der Verwendung Ihrer Adresse jederzeit widersprechen. Ihnen stehen die Betroffenenrechte nach Kapitel 3 der DSGVO zu.

V.i.S.d.P.: SPD Ortsverein Kornwestheim, Ludwig-Herr-Straße 35, 70806 Kornwestheim

Absender:

bitte
frankieren

**Ich möchte die „rote Bank“
regelmäßig beziehen.
Mit der Speicherung meiner Adresse
zu diesem Zweck bin ich einverstanden.**

SPD Ortsverein
Florian Wanitschek
Ludwig-Herr-Str. 35
70806 Kornwestheim